

Buchpremiere: Biografie der ukrainischen Zeitzeugin

Anastasia Gulej liegt jetzt auch in ihrer Muttersprache vor

„Poltawa, Auschwitz, Bergen-Belsen, Kyjiw“ heißt die Biografie

über das bewegte Leben der Zeitzeugin Anastasia Gulej. Am

14. Dezember wird die ukrainische Fassung des Buches im

Einewelthaus Magdeburg vorgestellt. Anlässlich des

97. Geburtstages der Jahrhundertzeugin lädt die Landeszentrale

herzlich zur öffentlichen Präsentation ein.

Anastasia Gulej, geborene Pljaschtschnyk, wurde am 12. Dezember 1925 in dem kleinen Dorf Hrabariwka im Oblast Poltawa in der Ukraine geboren. Sie erlebte als kleines Mädchen den Holodomor, die große Hungersnot, und überstand mit ihrer Familie den Terror unter Stalin. Nach dem Einfall deutscher Truppen in ihrer Heimat wurde sie 1943 zur Zwangsarbeit gezwungen, floh und kam nach zwei Gefängnisaufenthalten in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, das sie ebenso überlebte wie den kräftezehrenden Todesmarsch und das KZ Bergen-Belsen, wo sie von britischen Truppen gerettet wurde. Sie kehrte in ihre Heimat zurück, studierte später Forstwirtschaft, ging mit ihrem Mann erst nach Moldawien und später nach Kyjiw, wo sie bis Anfang 2022 lebte.

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine und dem Beschuss Kyjivs floh sie im März mit ihrem Sohn und ihrer Tochter nach Deutschland. Seitdem lebt Anastasia Gulej in Sachsen-Anhalt und spricht vor Schülerinnen und Schülern sowie Erwachsenen über ihr Schicksal. Im Juli konnte ihre Biografie in Magdeburg präsentiert werden. Nun ist anlässlich ihres 97. Geburtstages die ukrainische Fassung des Buches erschienen. Am 14. Dezember stellen Anastasia Gulej und der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel, das Buch mit der bewegten Lebensgeschichte der nunmehr 97-Jährigen vor. Die Präsentation wird von dem ukrainischen Chor «Ми з України» („Wir sind aus der Ukraine“) begleitet.

Der Eintritt ist frei.

Termin:

Zur Präsentation der ukrainischen Ausgabe der Biografie „Poltawa, Auschwitz, Bergen-Belsen, Kyjiw. Die Lebensgeschichte der Anastasia Gulej“ lädt die Landeszentrale am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 18 Uhr herzlich ins Einewelthaus Magdeburg, Schellingstraße 3-4, ein.

BU: Anastasia Gulej im Sommer 2021 in der Ukraine

Foto: © LpB/Maik Reichel

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391/567-6450, mob.: 01517/ 270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 09.12.2022

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für

politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: 0391 567-6450

Fax: 0391 567-6464

E-Mail:

[maik.reichel@sachsen-](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)

[anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)